

Nutzung der «Gisi» ab sofort untersagt

Terresta AG
Neuwiesenstrasse 15
8400 Winterthur

Winterthur, 18. Juni 2026 – Die Besetzer:innen der General-Guisan-Strasse 31 in Winterthur wurden gestern darüber informiert, dass alle Personen, die sich im Haus aufhalten, dieses bis Ende Juli zu verlassen haben. Andernfalls behält sich Terresta vor, Strafanzeige wegen Hausfriedensbruch einzureichen.

052 209 01 31
info@terresta.ch
www.terresta.ch

Das als «Gisi» bekannte, besetzte Haus in Winterthur gehört der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) und wird von deren Immobilienbereich Terresta verwaltet. Diese untersagt die Nutzung nun vollständig wegen ungenügender Sicherheit beim Brandschutz. Denn am 18. Februar 2026 hat die Feuerpolizei die besetzten Räumlichkeiten im Erdgeschoss der «Gisi» kontrolliert, in denen öffentliche Veranstaltungen durchgeführt werden. Dabei wurde festgestellt, dass diese Räume die brandschutztechnischen Mindestanforderungen teilweise nicht erfüllen.

Konkret verfügte die Feuerpolizei, dass sich im Veranstaltungsraum nicht mehr als 20 Personen aufhalten dürfen. Dies aufgrund der fehlenden Brandabschnittbildung und weil es nur einen Fluchtweg gibt. Im Rapport hält die Feuerpolizei zudem fest: «Brandschutz-technische Mängel können nicht auf unbestimmte Zeit toleriert werden. Dies gilt insbesondere, wenn der Personenschutz davon betroffen ist.»

Ausserdem, so die Feuerpolizei, haben die für den Betrieb verantwortlichen Personen dafür zu sorgen, dass die feuerpolizeiliche Sicherheit gewährleistet ist und dass ein entsprechendes Sicherheitskonzept vorliegt. Das Besetzer-Kollektiv hat bis heute gegenüber der Terresta weder verantwortliche Personen bezeichnet noch ein Konzept vorgelegt.

Personenschäden vermeiden

Terresta selbst kann keine Massnahmen ergreifen, da ihr die Besetzer:innen den Zugang zum Gebäude verweigern. Deshalb sieht sie sich gezwungen, die Nutzung der General-Guisan-Strasse 31 ab sofort für alle Zwecke zu verbieten, um Personenschäden und Haftungsrisiken zu vermeiden. Sollten die Besetzer:innen das Gebäude nicht bis zum 31. Juli 2026 verlassen, behält sich Terresta vor, Strafanzeige wegen Hausfriedensbruch einzureichen.

Als Eigentümerin will die SKKG alles Zumutbare unternehmen, um Gefahr von den Nutzer:innen abzuwenden. Sie sieht es deshalb als ihre Pflicht an, die Öffentlichkeit auf die Mängel im Brandschutz hinzuweisen und rät vom Besuch von Veranstaltungen in der «Gisi» ab.

Im Sommer 2023 hat die SKKG bekanntgegeben, wie sie mit ihren ehemals sieben besetzten Liegenschaften umgeht. Mehr dazu [finden Sie hier](#).

Rückfragen und weitere Auskünfte

Ariel Leuenberger, Leiter Kommunikation
052 209 01 72 - ariel.leuenberger@terresta.ch



Terresta – der Bereich Immobilien der SKKG

Als Bereich Immobilien gehört Terresta zur Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG). Fair und engagiert bewirtschaftet Terresta die über 200 Immobilien und Ländereien der SKKG und sichert damit den langfristigen Werterhalt des Portfolios, etwa mit verantwortungsvollen Renovationen und Neubauten. Bei der Projektentwicklung und im Umgang mit den Mieter:innen sucht Terresta nach wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltigen Lösungen. Viele der über 2200 mehrheitlich einfachen Wohnungen befinden sich im Raum Winterthur, dazu kommen Gewerbeflächen mit kleinen Läden in der Altstadt oder Grossraumbüros im Wintower. Die Einnahmen aus den Immobilien finanzieren die Tätigkeiten von SKKG und Terresta.